Anzeige-Blatt

für die Stadt Hofheim a. Taunus

Erscheint: Mittwochs und Samstags und kostet monatlich Pfennige frei ins Haus gebracht, in der Expedition abgeh. monatlich Pfennige.

Druck und Verlag von K. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.
Expedition: Neuer Weg 6.

Preis für Inserate die 5gespaltene Zeile oder deren Raum Pfennige.
Für den Inhalt verantwortlich: K. Messerschmidt.

Nr. 60 — Mittwoch, den 28. Juli 1920. — 9. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zwecks Aufstellung weiterer Quartiergeldauszahlungslisten werden die in den Straßen:

Kapellen-, Kirschgartenstraße, Krebsgasse, Kristeler- und Kurhausstraße

wohnenden Quartiergeber hiermit aufgefordert, innerhalb drei Tagen ihre sämtlichen Quartierzettel über Besatzungstruppen in Zimmer 1 des Rathauses abzugeben. Die Scheine sind in einen Briefumschlag (gebrauchter genügt) zu stecken, der mit Namen, Straße und Hausnummer des Quartiergebers, sowie Angabe der Stückzahl der eingereichten Scheine zu versehen, aber nicht zuzukleben ist.

Diejenigen der aufgerufenen Quartiergeber, welche es unterlassen, die Scheine innerhalb der angegebenen Frist vorzulegen und die deshalb erst besonders aufgefordert werden müssen, erhalten zwar im Gegensatz zu früheren Bekanntmachungen ebenfalls Quartiergeld, jedoch wird wegen der Sonderaufforderung ein Betrag von Mk. 3.— bei der Auszahlung einbehalten werden.

Hofheim a. Ts., den 27. Juni 1920.

Das Einquartierungsamt: Meyrer.

Bekanntmachung.

Bei dem Landwirt Christian Kitzel hier Elisabethenst. 19 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Hofheim zum Sperrbezirk erklärt worden ist.

Auf die Viehseuchenpolizeiliche Anordnung des Herrn Landrats vom 22. Juni 1920 wird ausdrücklich hingewiesen und deren Beachtung zur Pflicht gemacht.

Die Anordnung ist im Kreisblatt vom 23. 6. 20. Amtl. Teil No. 23 veröffentlicht.

Hofheim, den 27. Juli 1920.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: Meyrer.

Bekanntmachung.

Die für die Woche vom 26. Juli bis 1. August 1920 (4. Juliwoche) über 1500 Gramm lautende Brotkarte gilt über 1900 Gramm.

Hofheim a. Ts., den 27. Juli 1920.

Die Lebensmittelstelle: J. A. Lotz.

Bekanntmachung.

Alle Anbauer von Getreide werden aufgefordert den Ausdrusch ihrer Ernte bei dem Schriftführer des Wirtschaftsausschusses Herrn Lehrer Pietrzyk anzumelden.

Schon erfolgter Ausdrusch ist nachträglich anzugeben.

Der Wirtschaftsausschuß
Pietrzyk.

Bekanntmachung.

Reichsnotopfer.

Von dem Finanzamt in Höchst a. M. sind uns heute Formulare zur Abgabe von Erklärungen für das Reichsnotopfer zugegangen, die noch in dieser Woche den betreffenden Personen zugestellt werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Personen, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben ein Formular zugestellt bekommen oder nicht, eine Erklärung abzugeben haben, falls sie ein Vermögen von über 5000.— Mk. besitzen. Formulare können auch im Rathaus, Zimmer 5 in Empfang genommen werden.

Hofheim a. T., den 27. Juli 1920.

Der Magistrat: Meyrer.

Lokal-Nachrichten.

* Am 15. Juli fand eine Sitzung des Elternbeirats der Vereinigten Volks- und Realschule statt. Es wurde mitgeteilt, daß der ungeteilte Unterricht vorläufig bis Herbst genehmigt ist. Einem Rücktrittsschreiben der Frau E. Krause wurde unter Anerkennung der Gründe zugestimmt und Herr F. Scherer als neues Mitglied eingeführt. Herr Rektor Kunz gab alsdann einen Ueberblick über die Reichsschulkonferenz. Zu Punkt Schulstrafen wurde ein Erlaß des Kultusministers verlesen, der die körperliche Züchtigung nach Möglichkeit ausgeschaltet wissen will. Die Versammlung trat dieser Auffassung bei, doch es wurde betont, daß sich körperliche Strafen nicht immer vermeiden lassen. Auf die körperliche und geistige Fähigkeit des Kindes soll weitgehend Rücksicht genommen werden. Nach sehr eingehender Besprechung eines Antrages wurde beschlossen, daß Beschwerden der Eltern zunächst den vorgeschriebenen Weg zu Lehrer und Schulleitung gehen müssen. Nur wenn auf diesem Weg eine Befriedigung nicht zustande kommt, können die Eltern den Fall dem Vorstand des Elternbeirats zur Erledigung mitteilen. Ueber den Erlaß Spiele und Ausflüge teilt die Schulleitung mit, daß für Hofheim vorläufig für jede Woche eine Spielstunde und alle 4 Wochen eine Wanderung festgesetzt worden ist. Die Mitbenutzung des Sportplatzes und die evtl. Mitbenutzung einer gedeckten Räumlichkeit wurde in Aussicht genommen. Nachdem der Vorsitzende noch mitteilte, daß Magistrat und Schuldeputation die Anlage des Schulgartens genehmigt haben wurde die Sitzung geschlossen.

— Der am Sonntag von den M. L. gespielte 5 Akter der Galeerensträfling, welcher allgemein so gut gefallen hat und als sehr spannend bezeichnet werden konnte, war erst ein Teil, der zweite Teil die Fortsetzung wird hoffentlich später noch gegeben.

+ Die Ortsgruppe des R. B. Hofheim veranstaltet am Sonntag den 1. August zum Besten der Kriegerwitwen und Waisen der Stadt Hofheim einen Margueritentag. Das Programm zu dieser Veranstaltung wird in der hiesigen Zeitung bekannt gegeben und bitten wir die Einwohner Hofheims uns an unserem Wohltätigkeitsfeste tatkräftig unterstützen zu wollen. Den Verkauf der Blumen haben in liebenswürdiger Weise hiesige junge Damen übernommen.

Gedenket der Witwen und Waisen unserer gefallenen Kameraden.

— Postreklame. Für den Bezirk der Ober-Postdirektion Frankfurt (Main) d. i. für den preußischen Regierungsbezirk Wiesbaden und Kreis Wetzlar ist im Oberpostdirektionsgebäude Zimmer 142 Hohenzollernplatz 60, eine Stelle unter der Benennung „Postreklame Frankfurt (Main)" eingerichtet worden. Dieser Stelle liegt vorerst die Aufnahme aller Gegenstände des Postdienstes ob, die der Reklame nutzbar gemacht werden sollen, sie wird die Reklameinteressenten beraten und auch später die Verträge mit diesen abschließen. Da die Post zunächst nicht beabsichtigt, die Ausführung der Plakate, Schilder usw. selbst zu übernehmen, sondern sich darauf beschränkt die Interessenten angeeignete Künstler, Anstalten, Handwerker usw. zu verweisen, erscheint es schon jetzt geboten daß einschlägige Unternehmen oder tüchtige Kräfte, die ihr Können in den Dienst der Postreklame stellen wollen, sich alsbald bei der Reklamestelle in Empfehlung bringen, damit eine einseitige Berücksichtigung einzelner Firmen usw. vermieden wird.

— Der Eid auf die Reichsverfassung kann von Beamten und Lehrern erzwungen werden. Aus Anlaß eines besonderen Falles hat der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die nachgeordneten Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß Beamte und Lehrer nicht weiter im Dienst verbleiben können, wenn sie sich weigern, den Eid auf die Reichsverfassung zu leisten. Wenn sie nicht freiwillig aus dem Dienst ausscheiden wollen, ist das Disziplinarverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung gegen sie einzuleiten.

Rasche Aenderung.

Beamter: „Fräulein, wie alt sind Sie denn?"
Fräulein: „Zwanzig Jahre."
Beamter: „Das Testament Ihres Onkels lautet aber daß Sie die Erbschaft erst zu 24 Jahren antreten können."
Fräulein: „Ach so, da muß ich denn doch meinen Taufschein nochmals ansehen."

Unerschrocken.

Geck: „Mein gnädiges Fräulein, Sie haben Arme, wie die Venus von Milos."
Fräulein: „Aber die hat ja gar keine Arme."
Geck: „Umso besser! Dann gibt es überhaupt keine solche Arme, wie Sie haben."

Grasversteigerung.

Am Freitag den 30. Juli 1910 nachmittags 5½ Uhr an Ort und Stelle und zwar: Lorsbacherstraße an der Gerberei Rudolph, an der Ilmensandmühle, im Arrein, Pumpstation, in der Mainau und im Bauerloch. Treffpunkt: Lorsbacherstraße Gerberei Rudolph.

Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Hofheim a. T., den 27. Juli 1920.

Der Magistrat: Meyrer.

Die noch rückständigen evangelische Kirchensteuer ist umgehend zu entrichten. Ab 5. August beginnt die Zwangsbeitreibung.

Der Kirchenrechner: Cezanne.

Prinzessin Ilse.

Ein Märchen aus dem Harzgebirge
von Marie Petersen.

„Ilse," sagte der Engel mit seiner milden, weichen Stimme, „liebe, kleine Ilse, ich bin dir gut, und du wirst mich auch ein bißchen lieb haben und ein artig Kind sein. Siehst du dort die weiße Morgenwolke im blauen Himmelsraume schiffen? Die werde ich anrufen, daß sie hier anlegt, und dann steigen wir beide hinein — du legst dich auf ihre weißen Kissen, und ich setze mich neben dich — und so wird die Wolke uns schnell hinabführen in die stillen Thäler, wo die anderen Bäche gehen. Da werde ich dich in dein grünes Bettchen legen und bei dir bleiben und dir bunte Träume schenken und Märchen erzählen."

Prinzessin Ilse war aber unverbesserlich störrisch; sie rief immer trotziger und heftiger: „Nein, nein, ich will nicht hinab, ich mag nicht hinab," und als der Engel ihr näher kam, und sie mit sanfter Gewalt in seine Arme nehmen wollte, da schlug sie nach ihm und spritzte ihm Wasser ins Gesicht.

Der Engel setzte sich traurig an den Boden und Prinzessin Trotzköpfchen kroch wieder in ihre Felsspalte und freute sich, daß sie soviel Charakter zeigte und dem Engel, der noch mehrmals zu ihr trat und sie zum Mitgehen zu bereden suchte; kurze, abschlägige Antworten gab.

Als der gute Engel aber endlich einsah, daß er mit all seiner Liebe jede Macht über die kleine Ilse verloren, daß das Hochmutsteufelchen all ihre Sinne gefangen hielt, da wendete er sich seufzend von dem verlorenen Kinde und suchte seine Gefährten auf, die sich drunten noch geschäftig tummelten.

Prinzessin Ilse aber, als sie wieder allein war auf dem Alpengipfel, wollte nun ihre Hoheit recht froh werden. Sie kam hervor aus der Felsenritze, setzte sich auf eine vorspringende Klippe, breitete ihre duftigen Gewänder in weiten Falten um sich her und wartete dann, ob die anderen Berge sich nicht vor ihr neigen würden und die Wolken herankommen und ihr das Kleid küssen. Es passierte jedoch nichts der Art, eine wie feierliche Miene die kleine Hoheit auch annahm;— und endlich wurde sie des langen Wartens überdrüssig; fing an sich aufs schmerzlichste zu langweilen und seufzte leise vor sich hin: „Ein bißchen Langweile hätt' ich mir schon gefallen lassen, das ist ganz standesmäßig, aber so gräßlich viel davon braucht nicht einmal eine Prinzessin auszuhalten."— Als es nun gar Abend wurde, die Sonne hinabgesunken war, und aus der Ferne schon wieder das Brausen des heranziehenden Sturmwindes heraufdröhnte, da weinte das arme Quellchen von neuem heiße Thränen der Angst — und so viel es sich auch mit seiner Standhaftigkeit wußte und freute, daß es dem Engel nicht gefolgt war, das süße Selbstgenügen konnte doch nicht sein Entsetzen vor dem Sturmwind bewältigen.

Es wurde dunkler und dunkler; schwere betäubende Dünste stiegen aus dem Abgrund empor, ein dumpfer Donner rollte in der Tiefe, und die kleine Ilse glaubte vergehen zu müssen vor namenloser Angst; ihr Atem stockte in der schweren, heißen Luft, die ihr plötzlich entgegenwehte. Auf einmal zuckte ein bleicher Lichtstrahl durch die tiefe Nacht — und wie das Quellchen erschrocken aufblickte, da stand ein großer, dunkler Mann vor ihm, in einen weiten roten Mantel gewickelt, und verneigte sich tief und redete es „Allergnädigste Prinzessin!" an. Ein solcher Gruß war süße Musik in den Ohren der kleinen Ilse, und sie bezwang ihr Grauen vor der fremden, unheimlichen Gestalt und lauschte den verlockenden Worten, die ihr entgegenschallten.

Der dunkle Mann sagte ihr, daß er schon lange in der Nähe gewesen, ihr Gespräch mit dem Engel belauscht habe und sich gefreut, daß sie ihn so schnöde abgefertigt. Er konnte nicht begreifen, wie man so viel Reiz und Anmut, ein so wunderliebliches Prinzeßchen auf die platte Erde hinabschleppen will und es in finstere Thäler vergraben. Er redete zu ihr von der glänzenden Zukunft, die ihrer wartete, wenn sie ihm gestatten wolle, ihr zu dienen, erzählte von seinem luftigen Landsitz auf einem der höchsten und herrlichsten Berge Deutschlands; dorthin wolle er sie führen, sie mit einem glänzenden Hofstaat, mit all der Pracht und Herrlichkeit umgeben, welche ihrem stolzen Range gebühre;— in Lust und Freude sollte sie dort thronen, hoch erhaben über alle Wasser und Wässerchen des Erdbodens. Das Herzchen schlug der kleinen Ilse in freudiger Erwartung hochauf ob all dieser schönen Versprechungen.

Fortsetzung folgt.

Statt Karten! †

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mein liebes Kind, unsere teure Schwester

Christina Anna

im Alter von siebzehn Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente und durch einen frommen Lebenswandel in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten ihrer im Gebete zu gedenken.

Heinrich Heil, Redakteur
und Kinder.

HOFHEIM a. T., den 27. Juli 1920.

Die Beerdigung findet statt:
Donnerstag, den 29. Juli nachmittags 3¾ Uhr.
Erstes Traueramt Freitag, den 30. Juli vorm. 6½ Uhr.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Kriegsgefangenen.

Ortsgruppe Hofheim a. T.

Programm
zum
Margueriten-Tag

am **Sonntag, den 1. August 1920.**

Von 11—12 Uhr: Promenadenkonzert am Rathaus.
Von 3 Uhr: **Gartenkonzert** im Rheingauer Hof.
Von 7 Uhr:

Tanz und Tombola

in den Sälen des Frankfurter Hof und der Krone.

Bei ungünstiger Witterung findet ab 3 Uhr Tanz in beiden Sälen statt.

Gütige Spenden an Gegenständen oder Geldbeträgen für die Tombola werden im Vereinslokale zur Krone bis Freitag Mittag dankend entgegen genommen.

Gleichzeitig bitten wir unsere Mitglieder, die Abzeichen für den Margueritentag bis zum Samstag, den 31. Juli in der Krone abzuholen

---

Gasthaus zum Taunus

Samstag, den 31. Juli von nachmittags 3 Uhr ab
und **Sonntag, den 1. August**

: Schluß-Schießen. :

Es ladet ganz ergebenst ein **Wilh. Zimmermann.**

M L.

Samstag und Sonntag abends 8 Uhr

Kurz ist der Frühling!

Der Roman einer Liebe in fünf Kapiteln.

Dachte ich niemals an Scheiden und Meiden
doch als der Sommer kam in die Lande,
trennten sich unsere Liebesbande.
Kurz ist der Frühling.

Regie: Marie Morozowicz.

Personen:

Roman Darski, Schauspieler	Herr Iunosza
Anita Stepowska	Frl. Halina Ostoja
Feodor Stepowski	Herr Skaszynski
Rena	Frl. Brydzinska

2. Tönchen als „Provisionsschlucker"

Humoreske in einem Akt.
Tolle Sachen sind stets zum Lachen.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Telefon 55 **Höchst a. M.** Kaiserst. 2

Besorgung aller Bankgeschäfte

Annahme von Bareinlagen

täglich kündbar und auf feste Termine.

Stahlkammer mit Schrankfächern

unter Mitverschluß des Mieters.

Statt Karten!

Rosi Renz
Josef Burkard
Verlobte

Frankfurt a. M. Hofheim a. T.
im Juli 1920.

Cigarren-Hammel Hauptstraße. — Ecke Borngasse.

: ! Raucher ! :

Überzeugen Sie sich von der konkurrenzlosen Güte und Preiswürdigkeit meiner neu eingegangenen

Cigarren, Tabak und Cigaretten.

Cigarren-Hammel Hauptstraße. — Ecke Borngasse.

Verkaufe 1 Feld Hafer
von ungefähr 900 Quadratmeter
Möhle, Hauptstraße 71.

Steak geg. Mist
zu tauschen gesucht Sephanstr. 26.

Fall-Obst

als Mirabellen, Äpfel, später Frühzwetschen 2c., sowie **noch Stachelbeeren** sind bis auf weiteres zu haben **Karl Aug. Wick,** Kirschgartenstraße.

Donnerstag Abend 6 Uhr läßt Anton Messer an den Birken am Wald

1 Morgen Klee

öffentlich meistbietend versteigern.

Schmierseifen-Fässer

zu verkaufen
Thoma, Langgasse 15.

Aelteres Mädchen
sucht Monatsstelle außer Sonntags
Näheres im Verlag.

Verloren!

Auf dem Wiesenweg—Bahnhof—Kapellenstraße 2 einen **weißen ledernen Handschuh** Montag Abend ½12 Uhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Kapellenstraße 2. Bekker.

Monatsmädchen
oder Frau für täglich 2 Stunden 2] gesucht. Marxheimerstraße 12.

Küchenherd
zu kaufen gesucht
Zu melden im Verlag.

Junge Kriegerwitwe
sucht einf. möbl. Zimmer möglichst mit Kochgelegenheit. Angebote mit Preis unter M an den Verl.

Möbl. Zimmer
von alleinst. Frau mit einf. Verpflegung ges. Ang. u. L. a. d. V.

Büste
zum Kleidermachen zu kaufen gesucht Wo, sagt der Verlag.

Buschbohnen grüne
geeignet zum Einmachen 50 Pfg sowie **Frühgemüse** empfiehlt
Ad. Wick, Pfarrgasse 3.

Gasmotor
2 PS in gutem gebrauchsfähigem Zustande zu verkaufen. **A. Geuß,** H.-Zeilsheim, Krautgartenweg 1.

Aeptelwein-Fässer

von 20 Ltr. an stets auf Lager bei
Küfer Jost,
Sindlingen Kriftelerstraße 2.

Schlafzimmer

hell eichen lackiert und **natur. Küchen** zu verkaufen bei
Oskar Paulig Ww.
Niederhofheimerstraße 10.

Lehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht.
Buchdruckerei.

Partüms in verschiedenen Gerüchen.
Kölnisches Wasser sehr preiswert

Thermozon
Desinfektionspulver

zur Desinfektion von Krankenzimmern Ställen, Aborten Zur Verhütung von Ansteckungen bei Klauen-Seuche für Menschen und Vieh geeignet und erprobt **Drogerie Phildius.**

Wer gibt Zucker

gegen Kartoffeln?
Zu erfragen im Verlag.

Achtung! 188ler!

— Samstag, den 31. Juli —
abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Gasthaus zum Landsberg.
2 **Der Vorstand.**

Jahrgang 1888.

Alle Kameraden des Jahrgangs 1888 werden gebeten sich am Samstag, den 31. Juli 1920 abends 8 Uhr zur schönen Aussicht zwecks wichtiger Besprechung einfinden zu wollen. 2

1880er.

Wegen wichtiger Angelegenheiten findet am Sonntag, den 1. August abends 8½ Uhr im Gasthaus „zur schönen Aussicht" eine
Besprechung
statt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Jahrgang 1870.

Alle hier wohnhaften im Jahre 1870 geborenen Personen, welche sich an der am 12. September stattfindenden

50 Jahr-Feier

beteiligen wollen, werden zu einer Zusammenkunft nächsten Sonntag Abend 8 Uhr in den Nassauer Hof gebeten. [2

Turnverein 1860.

Samstag, den 31. Juli ds. Js.
8½ Uhr abends
Hauptversammlung
in der Turnhalle.
Tagesordnung:
60-jähriges Jubiläumsfest
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Kath. Gesellen- und Jünglings-Verein.

Abmarsch zum Sportfest nach Königstein Sonntag früh 5³⁰ Uhr.
Der Vorstand.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, Kriegsgefangenen und Kriegshinterbliebenen.
Ortsgruppe Hofheim a. T.
Am Samstag, den 31. Juli 1920 abends 8 Uhr werden die Margueritenblumen im Rheingauer Hof ausgegeben. Die Damen werden höflichst gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.
Der Ausschuß

Frische Gurken
sowie Obst
eingetroffen bei
Joh. Schüßler.

Pr. neue 1920er Vollheringe angekommen.

Gebrannte Kaffees, Cacao, Malzkaffee lose und in Paketen, Souchong Fürsten-Tee.

Sie werden über Zahnschmerzen, üblen Mundgeruch, Zahnsteine, lockere Zähne nicht zu klagen haben, wenn Sie regelmäßig Pebeko, Chlorodont, Kalichloricum, Zahnessenz oder Phildiusches Zahnpulver gebrauchen.

Zur Beihilfe und Verfeinerung von Speisen sind wertvoll meine Suppenwürze, aromatischer Tafelessig, Tafelsenf feines Salatöl, Oetkers Back-Puddingpulver, Citronen, Vanille, Mandel-Citronen-Essenzen, Suppen-Blandor.

Überzeugend und glaubwürdig ist eine Sache, wenn Tatsachen und Beweise die Grundlage sind!
Herr Apotheker H. Mainz schreibt: Ich habe auf Ihren Wunsch Ihr Präparat Vegetabil. Haar-Spiritus einer chem. Untersuchung unterworfen. Derselbe stellt einen alkoholischen Auszug aus Pflanzenteilen dar, deren zuträgliche Eigenschaften auf die Kopfhaut und die Hauttätigkeit außer allem Zweifel stellen. Dem Präparat ist eine Fettsubstanz beigefügt, welche das den Haaren durch Alkohol entzogene Fett in wünschenswerter Weise wieder ersetzt. Da Ihr vegt. Haarspiritus zugleich ein feines Parfüm bietet, so ist es sowohl von schätzenswerten medizinischen wie kosmetischem Wert.

Vorstehende Artikel erhalten Sie in 1. Qualitäten und preiswürdig in der
Drogerie Phildius.